

Audi kommuniziert gendersensibel

Audi führt eine – wie es heißt – „gendersensible“ Sprache ein. Damit will das Unternehmen „auch in der Kommunikation ein Zeichen für Gleichberechtigung“ sowie gegen Diskriminierung und für Vielfalt setzen. Statt neutraler Formulierungen wie „Mitarbeitende“ statt „Mitarbeiter“ oder „Führungskraft“ statt „Chef“ hat sich der Automobilhersteller für die so genannten Gender-Gaps mit Unterstrich entschieden, also zum Beispiel „Mitarbeiter_innen“. Ein Projektteam hat dazu für alle Beschäftigten einen Leitfaden erstellt und eine eigene Intranet-Seite eingerichtet. Auch ein Helpdesk unterstützt in der Einführungsphase per E-Mail bei Fragen etwa zu konkreten Formulierungen. (ampnet/jri)

Bilder zum Artikel



Audi.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Audi
